# Der Wasserkopf

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **77 (1951)**

Heft 25

PDF erstellt am: **21.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

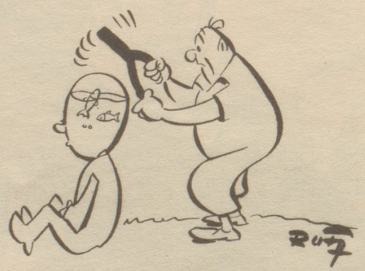
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

## *Maya und ihre Liebhaber*

Die beiden Briefträger sahen sich auch in jenem Teil ähnlich, der noch einigermaßen zivil aus der blauen rotpassepoilierten Uniform herausguckte, und den meist das schmucke Käppi mit dem spiegelnden Schirm abschloß, wie ein Deckel die zugehörige Schachtel: Sie trugen lange, dunkle Haare, der eine streng gescheitelt, der andere natürlich gewellt; dazu blickten sie aus glänzenden dunkelbraunen Augen fast immer frohgemut in eine Welt, die für sie nicht nur aus Postbenützern bestand. Man hätte sie für Brüder halten können, wären sie charakterlich nicht so grundverschieden gewesen. Denn obwohl sie im Postamt Schulter an Schulter die umfangreiche Sortierarbeit bewältigten und sich in eine Wechseltour teilten, vertrugen sie sich gar nicht gut miteinander. Mochte sein, daß der um zehn Jahre ältere Kollege den vor nicht langer Zeit in den Nebenbezirk getretenen Kameraden wohlmeinend aber vergeblich zu bevatern suchte, der zwar von umgänglichem Wesen, im großen und ganzen aber doch eine überaus eigenwillige Natur war. Auch in ihren Interessen wichen sie voneinander ab; Sport und Kultur reichen sich ja in den seltensten Fällen die Hand, und wenn am Montagmorgen Wicker den ‚faulen' Goalkeeper vom FC. Nord kritisierte, dann schwärmte Zanker bestimmt von einer glänzenden Wagneraufführung im Stadttheater. Wie sie aber auch im Büro sich beknurrten und befehdeten, so freundlich grüßten sie sich auf der Straße, wenn sie sich auf der Tour begegneten, und mit einem prüfenden Blick auf den Uhrzeiger wachten sie eifersüchtig darüber, ob der «Herr Kollega», wie sie sich gegenseitig etwa ironisch nannten, Vorsprung oder Verspätung auf der Marschtabelle aufweise.



**Der Wasserkopf**

Obwohl beide seit Jahren dem Ehestand angehörten, pflegten sie doch zuweilen mit einer netten Dienstmagd, einer sympathischen Ladentochter, oder wenn es hochkam, gar mit einem gepflegten Bürofräulein zu schäkern, ohne irgendwelche hinterhältigen Absichten an den Tag, beziehungsweise an den Abend zu legen, den sie als brave Ehemänner ausschließlich im Kreise der Familie oder im Vereine verbrachten. Gleichwohl rivalisierten sie miteinander, wenn sie den gleichen ‚guten Geschmack' offenbarten, und dann ruhten sie nicht eher, bis nach harmlosem, aber energieverbissenem Kampf der unerwünschte Konkurrent ‚ausgestochen' wurde.

So dauerte dieser friedliche Krieg, bis auf ihrer Tour Frau Weiskopf wieder ein neues Dienstmädchen bekam. Sie schien dasselbe Pech mit ihren ‚Diensten' zu haben, wie es die Mädchen mit ihr hatten. Und sie schimpfte im gleichen Ton auf ihre Mägde, wie diese über ihre Herrin schimpften.

Nun, die ‚Neue', die neben einem guten Mundstück über ziemlich regelmäßige Züge und ein adrettes Figürchen verfügte, wußte zwar bald, woran sie war, als sie bei ihren Einkäufen in den Läden überall auf das gleiche verwunderte Lächeln stieß und auf die versteckte Bemerkung, wie ‚alt' sie wohl werden würde. Dabei war sie erst dreiundzwanzig und dachte noch lange nicht ans Sterben. Im Gegenteil genoß sie das Leben in vollen Zügen, soweit es sich neben ihrer strengen Arbeit überhaupt genießen ließ, die sie — das mußte selbst die lobesarme Frau Weiskopf zugeben — sehr gewissenhaft ausfüllte. Zwar war Maya — auf diesen Vornamen hörte die Stütze, die auch sonst für ihren Stand etwas ungewöhnliche Kleider trug — mit einem auswärtigen Pöstler verlobt, und es wäre ihr wohl angestanden, sich abends mit einer Strickarbeit zu vergnügen, statt früh auszugehen — wenn der raffiniert ausgeklügelte Überstun-


# AROSA

*der angenehme alpine Sommersportplatz*

Entspannung suchen in Sport und Spiel. Seine Kräfte messen am wilden Fels, mit Rute und Angel am tosenden Bergbach der Forelle nachstellen. Tennis oder Golf spielen, im klaren Wasser des Bergsees sich tummeln. Die schönen Tage für Wochen leben, in der herrlichen Frische des Bergsommers.

**GOLF - TENNIS - STRANDBAD - FISCHEREI**
**SESSELLIFT - KONZERTE**

Auskunft und Prospekte durch die Hotels, Reisebüros und die Kurverwaltung Arosa, Tel. (081) 3 16 21

**Hotels, in denen Sie sich wohlfühlen:**

| Hotel | Betten | Tagespauschalpreis ab 3 Tagen * minimal | maximal | Hotel | Betten | Tagespauschalpreis ab 3 Tagen * minimal | maximal |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Alexandra Golfhotel | 90 | Fr. 18.— | 23.— | Post- und Sporthotel | 70 | Fr. 18.50 | 24.— |
| Hof Maran | 100 | 19.— | 25.— | Streiff-Juventus | 50 | 16.50 | 22.— |
| Raetia | 90 | 18.— | 23.— | Surlej | 40 | 17.— | 22.— |
| Seehof | 110 | 19.— | 25.— | Suvretta | 40 | 17.— | 22.— |
| Anita | 40 | 16.— | 21.— | Brunella | 15 Zimmer m. Frühstück | | |
| Belvédère und Tanneck | 70 | 16.50<br>14.50 | 21.—<br>18.50 | Central | 30 | 13.50 | 16.50 |
| Berghus | 40 | 17.— | 20.— | Hubelsee | 35 | 15.— | 18.50 |
| Gentiana | 30 | 15.— | 18.50 | Obersee | 30 | 14.— | 18.50 |
| Hof Arosa | 60 | 15.— | 18.50 | Quellenhof | 30 | 15.— | 18.— |
| Merkur | 40 | 17.— | 22.— | Viktoria | 30 | 14.50 | 17.50 |

* für Zimmer ohne Privatbad